



BÜRGERVEREIN NÜRNBERG - SÜDOST e.V.

ÜBERPARTEILICHE, UNABHÄNGIGE VEREINIGUNG VON BÜRGERN DER STADTEILE
ALTENFURT, BIRNTHON, FISCHBACH, MOORENBRUNN
ZUR WAHRNEHMUNG ÖRTLICHER GEMEINWOHLINTERESSEN

Bürgerverein Nürnberg-Südost e.V. - Tolstoistraße 35a, 90475 Nürnberg

Jahresbericht des Bürgerverein Nürnberg-Südost e.V. 2020

Allgemeines (Werner Mieg)

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

auch wenn wir uns etwas Anderes erhofft haben – auch das Jahr 2021 war sehr stark durch Corona geprägt. Sowohl unser Felsenkellerfest also auch der Weihnachtsmarkt einschließlich der Waldweihnacht mussten abgesagt werden.

Immerhin: wir konnten die Jahreshauptversammlung und 3 Stadtteilversammlungen durchführen.

Auch die Stadt Nürnberg veranstaltete im September eine Bürgerversammlung in der „KIA Metropol Arena“. Über den Rahmen wurde diskutiert – es war eine Veranstaltung für mehrere Bereiche, ganz grob etwa für ein Viertel der Stadt Nürnberg. Erwartungsgemäß war die Beteiligung, bezogen auf den großen Einzugsbereich eher gering. Trotzdem gab es viele interessante Themen und Redebeiträge. Wir waren vom Format nicht wirklich begeistert, erkennen aber ausdrücklich den guten Willen der Stadt Nürnberg zur Durchführung an. Eine AGBV-Runde mit dem Oberbürgermeister und den Referenten fand ebenfalls im Rathaus statt – wir konnten aktuelle Themen / Probleme platzieren.

Unsere Jahreshauptversammlung fand dieses Jahr am 6. Oktober in Altenfurt statt – die Veranstaltung war erfreulich gut besucht.

Insgesamt hatten wir im Jahr 2021 einen erfreulichen Mitgliederzuwachs.

Weiterhin gab es Nachwahlen. Cornelius Carstensen ist als Beisitzer in den Vorstand zurückgekehrt, worüber wir uns sehr freuen. Er kümmert sich für uns um das Thema „Rundkapellenareal“. Claudia Menz-Raithel, unsere Stadtteilsprecherin für Moorenbrunn übernimmt in Personalunion auch das Amt der Schriftführerin.

Es gibt auch eine gute Nachricht. Ein Thema, das uns im Jahr 2021 sehr beschäftigt hat, ist größtenteils erledigt. Es geht um das geplante ICE-Werk. Der Standort „Altenfurt/Fischbach“ wird seitens der Bahn nicht mehr verfolgt. Unsere Proteste waren erfolgreich – auch hatten wir hier eine breite Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt der Facebookgruppe / Bürgerinitiative – aber auch der Kommunalpolitik, die parteiübergreifend hinter uns stand und natürlich auch dem „Bund Naturschutz“. Warum „nur größtenteils erledigt“? Der Standort „Muna Nord“ ist noch im Rennen und davon wären vor allem Moorenbrunn, aber auch das südliche Altenfurt betroffen. Hier verfolgen wir die Entwicklungen sehr genau und werden bei Bedarf wieder aktiv werden.

Ein anderes Thema betrifft uns nicht weniger – auch wenn es (leider) weniger beachtet wird und auch der Informationsstand bei den Menschen in den betroffenen Stadtteilen Moorenbrunn und teilweise Altenfurt sehr viel schlechter ist.

Es geht um die Stromtrasse P53 („Jura-Leitung“) - eine Strecke mit riesigen Masten von bis zu 100m Höhe entlang der A6 direkt an Moorenbrunn vorbei. Hier läuft bereits das Raumordnungsverfahren.

Gut für uns: der Widerstand ist hier sehr breit aufgestellt: Neben dem Bürgerverein haben u.a. die Städte / Gemeinden Nürnberg, Schwabach, Feucht und Altdorf Einwendungen vorgebracht. Neben den sehr starken Auswirkungen der geplanten Trasse, wird hier von mehreren Seiten (u.a. der N-Ergie in Nürnberg) der generelle Bedarf angezweifelt. Entlang der gesamten geplanten Strecke sind sehr viele Bürgerinitiativen aktiv.

Ein weiteres Thema stand bei uns „unter Beobachtung“. Es geht um den geplanten Sandabbau bei Altdorf. Neben ökologischen Aspekten geht es auch um einen möglichen LKW-Verkehr, der für Fischbach ein Thema werden könnte. Hier gibt es aktuell - zumindest teilweise - „Entwarnung“.

Weitere, wichtige Themen finden Sie in den Berichten der Stadtteilsprecher. Manche Punkte, wie z.B. die teilweise miserablen Zustände von Gehwegen und Straßen sind eigentlich stadtteilübergreifend – sie betreffen das gesamte Gebiet. Auch die Radwegsituation stellt uns nicht zufrieden – wir sind an den Themen dran.

Und nun gibt es, zum Schluss des „allgemeinen Teils“ noch gute Nachrichten. Wir konnten auch dieses Jahr wieder Spenden verteilen.

- Die Sportvereine TSV Altenfurt und TSV Fischbach wurden mit Schnelltests unterstützt
- Dem „Demenzchor“ konnten wir im Rahmen einer Veranstaltung im Sebastiansspital eine Spende überreichen
- Den freiwilligen Feuerwehren Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn konnten wir mit einer Spende für ihren engagierten, tollen Einsatz danken
- Die Bücherei in Fischbach wird dieses Jahr noch eine Spende bekommen
- Natürlich konnten wir auch den Osterbrunnen in Fischbach unterstützen

Wer hat Lust beim Bürgerverein Nürnberg-Südost aktiv mitzuarbeiten?

Wir treffen uns einmal im Monat und besprechen die Sorgen und Nöte der Stadtteile Altenfurt, Birnthon, Fischbach und Moorenbrunn.

Sie können damit die Wohnqualität vor Ort positiv beeinflussen. Ihre Kinder danken es Ihnen. Informationen erhalten Sie über unsere bekannten Adressen (siehe auch „Kontakt“ auf der Homepage) oder direkt über Werner Miegler (Tel. 0911 / 831433).

Viele erfreuen sich im Sommer beim Felsenkellerfest oder am Weihnachtsmarkt im Pellerschloss, die hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfinden können. Zu erwähnen ist auch unsere Waldweihnacht für Kinder am Felsenkeller.

Dies alles muss organisiert, auf- und wieder abgebaut werden. Es werden vor allem viele Hände gesucht. Nicht nur für den Auf- und Abbau, sondern auch für die Verkaufsstände. Haben Sie Lust 1-2

Mal im Jahr für einige Stunden mitzuhelfen? Besuchen Sie unsere Stadtteilversammlungen und/oder informieren Sie sich mit Hilfe unseres Internetauftritts bzw. unserer Facebook Seite.

Zum Abschluss des „allgemeinen Teils“

Unterstützung „Freundeskreis Fischbacher Geschichte“ (FFG) (Herbert Blumthaler)

Auch für das Jahr 2022 gibt der FFG wieder einen Kalender mit Fischbacher Motiven heraus. Der Kalender kann für 9 € bei „Feinkost Kuhlmann“, „Getränke Bock“, „REWE Markt Pickel“, „Haarstudio Kraußer“ und „Schreibwaren Wedermann“ erworben werden.

Der Bürgerverein dankt dem FFG für die in den vergangenen Jahren geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und wird ihn auch weiterhin unterstützen. Der Freundeskreis wird enger in den Bürgerverein eingebunden – u.a. wird er in 2022 einen festen Platz auf unserer Homepage finden.

Jetzt kommen wir zu den Berichten der Stadtteilsprecher mit Themen, die hauptsächlich ihre betreuten Stadtteile betreffen.

Altenfurt (Dr. Thomas Bahlinger)

Es ist leider immer noch so - viele Themen in Altenfurt sind „Dauerthemen“, die trotz unserer Bemühung nicht wirklich vorankommen.

Kanalbaumaßnahmen

Ein paar kleinere Maßnahmen gab es – das ist für uns aber nicht sehr viel. Vor allem, wenn man sich vor Augen führt, dass sich das Ganze zwischenzeitlich schon über 10 Jahre hinzieht. Die Gesamtsituation hat sich seit dem letzten Jahr nicht wirklich verbessert – obwohl wir das Thema bei jeder Gelegenheit platzieren. Für die Menschen in Altenfurt bleibt das eine ärgerliche Situation.

Radweg

Zum seit Jahrzehnten geforderten Radweg an der Oelser Straße wurden den Bürgerinnen und Bürgern Altenfurts sowie der davon ebenfalls betroffenen angrenzenden Orte von Seiten der verantwortlichen Politik immer wieder Hoffnungen und Versprechungen gemacht – und es gibt bis heute nicht viele gute Nachrichten. Für den Abschnitt zwischen Moorenbrunn und der Liegnitzer Straße soll die Planung wieder aufgenommen werden. Für uns wichtiger, weil es keine Ausweichmöglichkeiten gibt – der Abschnitt zwischen Liegnitzer Straße und Breslauer Straße. Hier gibt es keine aktuelle Planung. Wir haben die Punkte in verschiedenen Versammlungen bei der Stadt Nürnberg immer wieder vorgebracht und bleiben dran – insgesamt sind wir mit der aktuellen Situation sehr unzufrieden.

Velodrom

Hier gab es nicht viele neue Erkenntnisse. Wichtig: die Vergrößerung der zu überbauenden Fläche auf das Moorenbrunnfeld – entweder durch Parkplätze für das Velodrom oder durch anderweitige Bebauung, ist vermutlich ein Gerücht. Weitere Fragen, wie die Parkplatzsituation, sind immer noch

ungelöst. Viele Fragen sind noch offen. Wir werden Sie weiterhin hier und über unsere Homepage informieren.

Autobahnkreuz Nürnberg-Ost

Die Um- und Ausbauarbeiten am Autobahnkreuz Nürnberg-Ost haben bereits 2019 mit umfangreichen Baumfällarbeiten begonnen, was nach subjektiver Wahrnehmung bereits zu einem deutlichen Anstieg des Lärmpegels in Altenfurt führte. Die Versprechen seitens der Behörden, es würde nicht zu mehr Lärm kommen, wurden insofern nicht eingehalten. Die Ausmaße des Vorhabens – insbesondere in eine dritte Ebene – werden langsam sichtbar und eine deutlich spürbare Lärmbelästigung ist zu befürchten. Wir fordern daher den vollständigen Lückenschluss eines funktionierenden Lärmschutzes zwischen Moorenbrunn (A6) und Fischbach (A9).

Rundkapelle

Der Erhalt des Areals für eine öffentliche Nutzung war uns ein Anliegen. Es wurde u.a. ein Verein gegründet – wir hoffen, dass das Ganze erfolgreich wird und das Areal weiterhin zum Nutzen der Menschen im Stadtteil nutzbar ist. Es wird intensiv nach Lösungen gesucht. Cornelius Carstensen vertritt hier die Interessen mit viel Engagement.

Birnthon (Wolfgang Kautz)

Die Tätigkeit des Bürgervereins Nürnberg-Südost war auch im Jahr 2021 durch den Seuchenzug des Corona-Virus bestimmt.

Internet

Trotzdem nutzten die beiden Stadtteilsprecher die ereignisärmere Zeit für die Durchsetzung des momentan wichtigsten Zieles, nämlich den Anschluss Birnthons an das Internet.

Bereits im Vorjahr ist es beiden gelungen, den Stadtrat und die Bay. Staatskanzlei auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Im Jahr 2021 bekamen wir durch mehrere Presseartikel incl. Fotos im „Boten“ sowie durch zwei Kurzsendungen im Frankenfernsehen starke Unterstützung.

Zum Jahresende 2021 wurde der Glasfaserausbau für Birnthon an eine Firma Bisping&Bisping aus Lauf vergeben. Mit finanziellen Fördermitteln des bayr. Staates sollen in Jahresfrist die Anschlüsse im Stadtteil durch diese Firma erfolgen. Trotzdem ist eine Anschlussgebühr von ca. 800€ pro Haushalt vorgesehen.

Radweg Altdorf-Fischbach

Auf Anfrage an das Landratsamt Lauf soll der erste Bauabschnitt des Fahrradweges von Altdorf nach Fischbach im nächsten Jahr beginnen.

Die Planung von Altdorf-Waldspitze bis Ungelstetten ist gesichert. Die beiden anderen Bauabschnitte zwischen Ungelstetten und Birnthon und zwischen Birnthon und Fischbach sind bereits angedacht.

Ein Problem hierbei sind die beiden sanierungsbedürftigen Autobahnbrücken, unter denen der Radweg entlang der LAU13 hindurchführen soll.

Natürlich beteiligten sich einige Birnthonerinnen und Birnthoner solidarisch an den Protestveranstaltungen gegen das ICE-Werk in Altenfurt/Fischbach.

Fischbach (Jürgen Jordan)

Wie schon 2020 hat die Pandemie unsere beliebten Veranstaltungen wie das Felsenkellerfest, Weihnachtsmarkt und Waldweihnacht verhindert.

Wenigsten mit dem Schmücken des Osterbrunnens konnten wir vor allem für Kinder ein bisschen Freude in den tristen Tagen vermitteln

Gerade noch vor den strengeren Corona-Maßnahmen konnten wir zu einem Rückblick der Reise (nach Südtirol) des Jahres 2019 einladen.

Große Sorgen bereitet uns der Zustand der „Gehsteige“ in der Fischbacher Hauptstraße an der Einmündung zur Pellergasse.

Dort ist der Weg wegen seiner Breite von nur 28 cm an der schmalsten Stelle eine sehr große Gefahr sowohl für Erwachsene als auch Kinder. Eine Begegnung mit Bussen oder LKW's bringt Passanten in allerhöchste Gefahr. Die gleiche Gegebenheit ist im Bereich „Restaurant Vito“ zu beklagen. Seit Jahren weisen wir die Stadtverwaltung darauf hin, ohne dass für die erforderliche Sicherheit gesorgt wird. Wir hoffen, dass es keines Unfalls an der Stelle bedarf, um die Behörden wach zu rütteln!

Wir haben in Fischbach Straßen und Gehsteige, die seit Jahren in einem desolaten Zustand sind. Als Beispiel führen wir hier die Tolstoistraße und die Fontanestraße an. Die Verwaltung vertröstet uns damit, dass andere Straßensanierungen dringender seien. Ob „steter Tropfen“ diesen „Stein höhlt“?

In der Stadtteilversammlung im Oktober berichtete die „Autobahn-Direktion“ über den Stadt der Arbeiten am Autobahnkreuz Nürnberg-Ost.

Auf unserer Homepage sind die Pläne einzusehen.

Erfreulicherweise ist unser Vorschlag, die Parkplatzsituation vor dem Bürgeramt sicherer zu machen, inzwischen umgesetzt. Auch eine Ladesäule für E-Autos ist installiert.

Mit ganz großer Freude haben wir erfahren, dass die Stadt den Neubau unserer Schulturnhalle inklusive weiterer Räumlichkeiten für Tagesbetreuung etc. beschlossen hat. Wenn alles planmäßig verläuft, könnte evtl. schon nächstes Jahr mit dem Bau begonnen werden.

Als hilfreich erleben wir die Vernetzung mit anderen Fischbacher Vereinen, wie z.B. mit FiNet und Seniorennetzwerk. Zu danken haben wir der Fischbacher Feuerwehr für deren ehrenamtliches Engagement, das wir mit einer kleinen Spende gewürdigt haben.

Im Seniorennetzwerk der AWO helfen für den Bürgerverein Herbert Blumthaler und Jürgen Jordan mit, für Senioren Verbesserung im Fischbacher Alltag zu schaffen.

Für 2022 wünschen wir allen beste Gesundheit und damit wieder viele Begegnungen bei unseren hoffentlich stattfindenden Veranstaltungen.

Moorenbrunn (Claudia Menz-Raitchel)

Stromtrasse P53 (Juraleitung)

Wie bereits in 2020 war die sog. Juraleitung, die die Fa. Tennet u.a. direkt an Moorenbrunn vorbei bauen will, eines unserer wichtigsten, da zeitkritischsten Themen.

Worum handelt es sich hier?

Es handelt sich hier um die Hochrüstung einer größtenteils schon existierenden 220 KV Wechselstromleitung zu einer 380 KV Leitung.

Diese Leitung soll (mit riesigen Masken von bis zu 100 m Höhe) zwischen Raitersaich in Mittelfranken und Altheim in Niederbayern verlaufen und - entlang der A6 zwischen Gewerbepark Feucht und Autobahn - mit einem Abstand von z.T. unter 100 Metern an Moorenbrunn vorbeiführen.

Die Notwendigkeit dieser Leitung wird auch von Experten der N-Ergie infrage gestellt. Die gesundheitsschädigenden Auswirkungen für die Anwohnerinnen und Anwohner werden hingegen von Medizinern und unabhängigen Forschungsinstituten bestätigt.

Der Bürgerverein sieht es als wichtige Aufgabe, die Menschen im Vereinsgebiet vor den negativen Folgen dieses Projekts zu schützen. Mit Plakaten, Infoständen, Flyern und Unterschriftenlisten konnten wir viele Bürger informieren bzw. erreichen – wenn auch vielleicht noch zu wenige. Nichts desto trotz: die Resonanz war sehr positiv – wir erhielten viel Unterstützung. Vielen Dank an alle Unterstützer - seien es Nachbarn, Vereinsmitglieder oder einfach aufmerksame und engagierte Mitmenschen.

Es ist uns auch gelungen, Unterstützung seitens der Kommunalpolitik und der Stadt Nürnberg zu bekommen.

Über das Vorgehen von TenneT und das Raumordnungsverfahren informierten wir u.a. über unsere Homepage und unterstützten bei der Formulierung von Einwendungen.

Das aktuell Erfreulichste was es hier zu berichten gibt, ist die Tatsache, dass der Nürnberger Stadtrat sich mit großer Mehrheit ebenfalls gegen diesen Trassenverlauf ausgesprochen hat. Man hat sich von einer Münchner Anwaltskanzlei hierzu beraten lassen und hat über die Presse verkünden lassen, dass man ALLE notwendigen Mittel ergreifen wird, um diese weitere Schädigung von Umwelt und Gesundheit der Menschen hier im Nürnberger Südosten zu verhindern.

Wir warten also nun auf das Ende des ROV und dessen Ergebnis. Wir bleiben dran!

Ruhender Verkehr / Parken im Wohngebiet

Auch hier hat sich nicht wirklich etwas getan. Der Parkstreifen an der REWE Baustelle ist noch immer ein Dauerparkplatz für Sprinter, LKWs und Anhänger. Aktuell war zu lesen (NN 30.9.21), dass ein Nürnberger offensichtlich hier gegen die Stadt wegen Unterlassung klagen will. Ob dies erfolgreich sein wird, wird man sehen.

Wir vom BV werden hier bei der Stadt Nürnberg aber nicht lockerlassen!

Kahlschlag im Wald an der Gutshofstrasse und jenseits der Gleiwitzer Strasse

IN DAS VEREINSREGISTER DES AMTSGERICHTS NÜRNBERG UNTER VR 1280 EINGETRAGEN
 BANKVERBINDUNG: Sparkasse Nürnberg: IBAN: DE86 76050101 0380 153 999 - BIC: SSKNDE77XXX
 WEB: <http://www.buergervereinSuedost.de> E-MAIL: info@BuergervereinSuedost.de

Im letzten Herbst meldeten uns hier entsetzte Moorenbrunner, dass man in den beiden kleinen Wäldchen am Ende der Gutshofstrasse offensichtlich einen regelrechten Kahlschlag betreibt. Wir nahmen die Situation in Augenschein und kontaktieren das Forstamt. Bei einem Ortstermin mit dem zuständigen Revierleiter, Herrn Zollet und seiner Vorgesetzten, Frau Dirsch, erhielten wir dann die folgenden Auskünfte:

- Zum einen muss – und das ist nachvollziehbar – Wegesicherung betrieben werden. Zum anderen soll der sog. Waldumbau stattfinden. D.h. Fichten und Kiefern, die krank sind, werden entfernt – auch das ist bis zu einem gewissen Grad nachvollziehbar. Was wir allerdings nicht mehr nachvollziehen konnten, ist die Tatsache, dass sehr viele große und gesunde Laubbäume gefällt wurden.
- Hier wurde darauf verwiesen, dass die Bayerischen Staatsforsten – wie ja allgemein bekannt – Gewinne erwirtschaften müssen. Weshalb dies aber ausgerechnet in kleinen und eh schon arg gebeutelten Waldgebieten geschehen muss, die zudem für uns auch noch eine lärmabsorbierende Wirkung haben, das konnte uns niemand schlüssig erklären. Wir werden hier wachsam bleiben.

Was allerdings weniger hilfreich war während dieses Ortstermins - es gibt Anwohnerinnen und Anwohner, die offensichtlich den Wald als Müllkippe und Gartenabfallstelle missbrauchen.

Vermüllung

Dies führt direkt zum nächsten unangenehmen Punkt:

Die stetige Vermüllung unseres Stadtteiles, wobei hier wie schon im letzten Jahresbericht beschrieben, alle Stadtteile am Rande Nürnbergs betroffen sind. Für Moorenbrunn fällt auf, dass diese Vermüllung seit ca. 2-3 Jahren stetig zunimmt. Sowohl der Wanderparkplatz an der Gleiwitzer Straße, als auch der öffentliche Raum um die Glascontainer bei REWE und in der Salzburger Strasse werden immer mehr zu wilden Müllkippen. Wir sind der Meinung, dass es nun reicht und die Stadt hier handeln muss. Es kann nicht angehen, dass die Innenstadt mit unterschiedlichsten und auch teuren Maßnahmen sauber gehalten wird und wir hier am Rande im Dreck ersticken.

Entweder muss eben doch über eine Müllpolizei nachgedacht werden, wie in anderen Städten, oder aber man schickt SÖR regelmäßig an die kritischen Stellen und nicht erst dann wenn wir vom BV oder erboste Bürgerinnen und Bürger anrufen oder Fotos schicken.

Last but not least – eine gute Nachricht – der REWE Neubau

Es ist sehr positiv zu vermerken, wie schnell REWE in Person von Herrn Pickel, aber auch Herr Fraas, unser Wirtschaftsreferent in Nürnberg, erkannt haben, wie wichtig dieser Markt für Moorenbrunn ist.

Bereits zu Beginn der Bauarbeiten wurde der BV über die Planung informiert, so dass wir unsererseits unsere Bürgerinnen und Bürger informieren konnten. Da wir hier keine anderen Einkaufsmöglichkeiten haben und viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger haben, bot Herr Pickel an, einen Lieferdienst einzurichten. Er hat hierzu inzwischen 2 Fahrzeuge angeschafft und wie man hört, läuft alles sehr gut.

Der Neubau macht gute Fortschritte und wir sind zuversichtlich, dass wir im Frühjahr 2022 einen neuen und modernen Markt in Moorenbrunn haben werden. Mit einem großzügigen Cafe.

Unterstützung für den Bürgerverein / 2. Stadtteilsprecher für Moorenbrunn gesucht

Wenn Sie sich vorstellen könnten uns als stellvertretender Stadtteilsprecher/ in für Moorenbrunn oder als Beisitzer aktiv zu unterstützen, melden Sie sich bitte! Wir haben viele wichtige Themen – auch kritische – zu bearbeiten, die viele tatkräftige Hände brauchen.

Vielen Dank an die Stadtteilsprecher für Ihre Berichte.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2022!

Auch im nächsten Jahr werden wir ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürger in unserem Wohngebiet haben und unseren Beitrag dazu leisten, dass es hier weiterhin menschlich zugeht.

Sie können sich jederzeit an uns wenden.

Bleiben Sie gesund!

Im Namen des Vorstands

Werner Mieg

Vorsitzender